

Alles im Fluss

„Die romantischen Fotos machen wir am besten gleich hier.“ Stefan Rogge könnte recht behalten. Hier am Bootsanleger am Vogelhüttendeich ist es zwar wirklich sehr lauschig, aber sonst ist Wilhelmsburg nicht gerade für seine romantische Schönheit berühmt. Auch deshalb sind wir hier. Wir wollen einen Hamburger Stadtteil mit fast 50.000 Einwohnern besuchen, der von Elbe und Hafen, von Verkehrsadern und Industrie und nicht zuletzt von Menschen aus 37 Nationen geprägt wird. Doch dieses Wilhelmsburg hat begonnen, sich zu verändern und soll bis 2013 ein völlig neues Gesicht bekommen.

Stefan Rogge will es uns zeigen. Er ist Architekt und hat den Stadtteil vor ein paar Jahren für sich entdeckt. Seitdem führt er Interessierte durch Wilhelmsburg, vor allem per Kanu. Heute begleitet er uns – und natürlich lernen auch wir Wilhelmsburg zunächst vom Kanu aus kennen. Auf den Kanälen hier ist wenig Verkehr. „Hier zu paddeln, ist fast noch ein Geheimtipp“, sagt Stefan Rogge. „Vor allem, wenn man in den Kanälen fährt und nicht in der eher romantischen Wilhelmsburger Dove-Elbe. Und am Zollsaun entlang zu paddeln, von unten auf gigantische Containerlager zu blicken oder vielleicht sogar durch die Schleuse am Reiherstieg direkt in den Hafen zu fahren, das finde ich schon sehr besonders.“

Wir gleiten vorüber an vielen alleinstehenden Eckhäusern. Eine Kriegsfolge? Nein, Stefan Rogge hat eine andere Erklärung: „Das ist ein Ergebnis der Stadtplanung des frühen 20. Jahrhunderts. Die Stadt hat damals Eckhäuser besonders gefördert, weil sie annahm, dass die Bebauung nebenan dann von alleine käme. Leider haben viele Investoren nur die finanziell lukrativen Eckhäuser gebaut ...“

Nach fast eineinhalb Stunden auf dem Wasser und einer Stärkung im Biergarten „Zum Anleger“ geht's zu Fuß weiter. Schnell stoßen wir auf die ersten Plakate der „IBA_HAMBURG“, der Internationalen Bauausstellung, die 2013 in Wilhelmsburg stattfinden wird und deren erste Projekte schon heute zu sehen sind. Die IBA soll die Stadt der Zukunft entwickeln und das Image der Elbinsel Wilhelmsburg aufpolieren – immerhin die größte Flussinsel Europas. Die Projekte sind beeindruckend: Aus dem alten Flakbunker soll eine riesige Solarenergieanlage werden. Der Aßmann-Kanal soll verlängert werden, sodass ab 2013 Barkassen vom Hamburger Rathaus und von den Landungsbrücken bis zum Wilhelmsburger Rathaus fahren können. Und rund um das Rathaus soll die „neue Mitte Wilhelmsburg“ entstehen. Schwer vorstellbar, denn das Rathaus steht heute mitten auf der grünen Wiese. Natürlich weiß Stefan Rogge, warum: „Als das Rathaus 1903 gebaut wurde,



dachte man, Wilhelmsburg würde weiter rasant wachsen – und zwar hierhin.“ Tatsächlich ist Wilhelmsburg ein geteilter Stadtteil, geteilt durch die autobahnähnliche Wilhelmsburger Reichsstraße, die jede Entwicklung bisher behindert hat. Vom Rathaus zur S-Bahn läuft man deshalb heute mehr als 700 Meter durch quasi unbebautes Gebiet. Und das will die IBA ändern.

Zum Abschluss unserer Tour besuchen wir die Ausstellung „IBA at WORK“ im alten Edeka-Markt an der S-Bahn-Station Wilhelmsburg. Hier zeigen verschiedene Modelle, wie Wilhelmsburg zur IBA und zur gleichzeitig stattfindenden Internationalen Gartenschau aussehen soll. Auffallend ist vor allem das viele Wasser: neue Kanäle, der Spreehafen als Wassersportrevier, Wohnen auf dem Wasser oder mit Elbblick, Radfahren und Wandern an den Ufern. Das klingt spannend. Denn obwohl Wilhelmsburg natürlich auch schon heute mitten im Fluss liegt, werden die Wasserkanten bisher kaum genutzt. Das wird sich auf der Elbinsel bald ändern. Stefan Rogge hofft, dass beim Wandel die positiven Änderungen überwiegen werden: „Sicher wird es Mieterhöhungen und eine soziale Umstrukturierung geben. Für einige ist das eine existenzielle Bedrohung. Auf der anderen Seite bietet sich jetzt für Wilhelmsburg eine riesige Chance, die man nutzen muss.“

Dennis Fiedel



■ **Fleefluchten:** Stefan Rogge bietet in Wilhelmsburg und in anderen Stadtteilen architektonische Paddeltouren an. Die Termine gibt es unter www.fleefluchten.de oder unter der Telefonnummer 040/50684308. Möglich sind auch individuelle Touren oder Schul- und Betriebsausflüge.

■ **Zum Anleger:** Am Vogelhüttendeich Nummer 123 liegt der Biergarten und Kanuverleih „Zum Anleger“. Zu leihen gibt es auch Tretboote, außerdem starten hier Barkassenfahrten durch Wilhelmsburg und den Hamburger Hafen. Öffnungszeiten und alle Informationen gibt's unter www.zum-anleger.de und unter T. 040/86687781.

■ **IBA at WORK:** Die Ausstellung IBA at WORK, Krieterstraße 18, Eingang am Berta-Kröger-Platz direkt an der S-Bahn-Station Wilhelmsburg, hat dienstags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Infos unter www.iba-hamburg.de oder unter T. 040/32862640.



Ö: Nach Wilhelmsburg kommt man ab Hamburg Hbf mindestens alle zehn Minuten mit den S-Bahnliniens S3 und S31. Je nach Ziel im Stadtteil steigt man am Bahnhof Veddel oder am Bahnhof Wilhelmsburg aus. Durch Wilhelmsburg fährt mindestens alle zehn Minuten die Metrobuslinie 13, die an beiden Bahnhöfen hält und den Stadtteil gut erschließt. Fahrplaninformationen unter www.hvv.de.



* Sömmer in Hamburg



Tipp 1

Kultur auf der Elbinsel. Es gibt viele Gründe, das Veranstaltungszentrum „Honigfabrik“ in der Industriestraße 125-131 zu besuchen. Das sehr nette Café Pause ist einer davon, aber auch die Konzerte, Filmvorführungen und zahlreichen sonstigen Veranstaltungen. Infos unter www.honigfabrik.de oder unter T. 040/4210390.

Ö: Von der Haltestelle Mannesallee der Metrobuslinie 13 fünf Minuten Fußweg.



Tipp 2

Natur auf der Elbinsel. Das Naturschutzgebiet Heuckenlock ist einer der letzten Tideauenwälder Europas und ein Süßwasserwatt. Es liegt im äußersten Südosten Wilhelmsburgs, dort, wo sich Norderelbe und Süderelbe trennen. Informationen dazu gibt es unter www.tideelbe.de oder unter www.hamburg.de/geotope.

Ö: Vom S-Bahnhof Wilhelmsburg mit der Linie 351 bis zur Haltestelle Heuckenlock.



Tipp 3

Garten auf der Elbinsel. Die Internationale Gartenschau auf der Elbinsel eröffnet 2013 ihre Pforten. Den Stand der Planungen und die neuesten Projekte gibt es unter www.igs-hamburg.de. Das Motto der Gartenschau: In 80 Gärten um die Welt.

Tipp 4

Elbinsel-Geschichten. Die Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg e. V. hat 2008 das sehr schöne Buch „Wilhelmsburg – Hamburgs große Elbinsel“ herausgegeben. Das Buch ist im Medien-Verlag Schubert erschienen und kostet 19,90 Euro; ISBN 3937843213.

